



Der Rettungswagen aus Leverkusen wird vom Krankenhaus-Personal im lettischen Ergli begütachtet und mit Freude angenommen.

BILD: PRIVAT

Rotarier helfen im lettischen Ergli

Einen Rettungswagen haben die drei Mitglieder des **Rotary-Clubs Leverkusen-Opladen**, **Dierk Kowalke**, **Klaus Schrewe** und **Fried Wolter**, jetzt nach Lettland überführt und Vertretern der Gemeinde Ergli übergeben. Ergli liegt 120 Kilometer östlich der lettischen Metropole Riga. Das knapp vier Tonnen schwere Fahrzeug war 15 Jahre bei der Feuerwehr Leverkusen im Einsatz und wurde erst vor kurzem ausgemustert. Schon vor vier Jahren unterstützten die Rotarier das Altenheim in Ergli mit einem in Leverkusen ausgedienten Krankenwagen. Die Verbindung zwischen Ergli und dem Rotary-Club Leverkusen-Opladen besteht bereits seit zehn Jah-

ren. In dieser Zeit wurde das Altenheim mit einer stattlichen fünfstelligen Summe des Clubs saniert. Mit dem „neuen“ Rettungswagen können nun auch Notfall-Patienten des Krankenhauses besser in das 40 Kilometer entfernt liegende Bezirkskrankenhaus gebracht werden. Die Fahrt dorthin führt nämlich über Schotterwege, und für Ende Oktober wird mit Eis und Schnee gerechnet. Den 1800 Kilometer weiten Weg nach Lettland legten die drei Rotarier aus Leverkusen in nur drei Tagen zurück. Dabei nahmen sie sich aber einen Tag Pause für das Besichtigungsprogramm. (kl)